

Luther 1520: Luther, Valla und „Fake News“ im Zeitalter der Reformation

Die Vortragsreihe der Stiftung Luthergedenkstätten „Luther 1520“ geht in die zweite Runde: Der Februar-Vortrag zeigt, dass es „Fake News“ und „Alternative Fakten“ bereits im Reformationszeitalter gab.

Nina Mütze
Pressesprecherin
Collegienstraße 54
06886 Lutherstadt Wittenberg

T. + 49 (0) 34 91- 4 20 31 27
F. + 49 (0) 34 91- 4 20 32 70
presse@martinluther.de
www.martinluther.de

Wittenberg, den 06. Februar 2020

Am Dienstag, den 18. Februar lädt die Stiftung Luthergedenkstätten zum zweiten Mal in diesem Jahr zur Vortragsreihe „Luther 1520“ in die Kapelle im Augusteum ein. Mirko Gutjahr, wissenschaftlicher Mitarbeiter der Stiftung Luthergedenkstätten, spricht darüber, wie bereits zu Luthers Zeiten falsche Nachrichten ihre Verbreitung fanden und wie mit ihnen auf politisches Geschehen Einfluss genommen wurde.

Katharina Bautz
Mitarbeiterin
für Öffentlichkeitsarbeit
Lutherstraße 26
06343 Mansfeld-Lutherstadt

T. + 49 (0) 34782 - 91 93 812
kommunikation@martinluther.de

Auch wenn Begriffe wie „Fake News“ und „Alternative Fakten“ eigentlich dem 21. Jahrhundert entstammen, spielen politische Lügen, gezielte Desinformationen und deren Aufdeckung auch schon im Medienkrieg der Reformationszeit eine große Rolle. So hatte zwar schon 1440 der Humanist Lorenzo Valla aufgedeckt, dass die sogenannte „Konstantinische Schenkung“, die den Päpsten im Mittelalter zur territorialen Legitimation diente, eine Fälschung war, aber erst Luther und die Reformatoren machten diese Fälschung im Zuge der Auseinandersetzung mit dem Papsttum bekannt. Auf der anderen Seite waren auch Luther und seine Mitstreiter nicht davor gefeit, auf „Fake News“ hereinzufallen oder gar – bewusst oder unbewusst – selbst zu verbreiten.

Der Eintritt ist frei!

WER: Mirko Gutjahr ist Archäologe und Historiker. 2008 bis 2009 kuratierte er die Landesausstellung „Fundsache Luther – Archäologen auf den Spuren des Reformators“ und war von 2010 bis 2014 wissenschaftlicher Leiter am Landesamt für Denkmalpflege und Archäologie Sachsen-Anhalt für das Projekt Lutherarchäologie. Seit 2014 ist er als wissenschaftlicher Mitarbeiter für die Stiftung Luthergedenkstätten in Sachsen-Anhalt tätig und kuratierte unter anderem die Nationale Sonderausstellung 2017 „Luther! 95 Schätze– 95 Menschen“.

WANN: Dienstag, den 18. Februar 2020 um 18:30 Uhr

WO: Kapelle im Augusteum, Collegienstraße 54,
06886 Lutherstadt Wittenberg